

Chronik eines abgesagten Schwingfests

Opfer der Corona-Pandemie Das «Mittelländische» in Riggisberg ist abgesagt. Ein bitterer Entscheid, nachdem die Organisatoren jahrelang viel Zeit, Energie und Freude ins Fest gesteckt hatten.

Shelia Marti

Die Bise weht, die Hügel im Hintergrund rund von Schnee bedeckt. Es ist ein kalter Apriltag in Riggisberg. Hans Jörg Rügesegger steht auf der Bodenmatte und hebt die Hand: «Dort die Südttribüne, da die Nordtribüne, hier der Sägemehling.»

Rügesegger zeichnet ein Bild, das sich nicht realisieren wird. Das Mittelländische Schwingfest in Riggisberg ist abgesagt – definitiv. Die Veranstaltung, die für den 8. und 9. Mai geplant gewesen war, fällt der Corona-Pandemie zum Opfer.

Ein schwieriger Entscheid, steht der Präsident des Organisationskomitees, und richtet die Schwingerhose über seiner Schulter. Diese hat er extra fürs Bild mitgenommen: «Ein kleines bisschen soll es doch noch nach Schwingen aussehen.»

Die Absage ist bitter. Insbesondere, weil das Fest schon zwei Mal fast fixiert organisiert wurde. 2020 hätte es ursprünglich stattfinden sollen, coronabedingt wurde es verschoben. Und ständiger Begleiter des Organisationskomitees: die Unsicherheit.

— **Der Anfang**

Hans Jörg Rügesegger ist mit dem Schwingen aufgewachsen. Der Besuch am Schwingfest: für ihn und seine Freunde eine Tradition. Viele ihrer Väter halfen 1984 bei der Organisation des letzten Schwingfestes in Riggisberg mit. «Irgendwann fanden wir dann: Jetzt wäre es an uns, etwas anzureissen.»

2016 wurde die Idee konkreter, Rügesegger und seine Gespändli führten erste Gespräche mit möglichen Trägervereinen, klopfen bei der Musikgesellschaft, bei der Viehzüchtervereinigung, beim Jodlerklub und Sportverein an. Es bestand Interesse, und so wurde ein Jahr später, im Juni 2017, das OK gegründet.

Zusammen fand sich eine «homogene Gruppe aus 15 Menschen», beschreibt der 51-jährige. «Unsere Devise war es: die richtige Person für das richtige Ressort.» Der ehemalige Feuerwehrkommandant von Riggisberg etwa übernahm das Dossier Sicherheit und Verkehr. Und Rügesegger, der als Präsident des Bauernverbandes und SVP-Grossrat bereits in der Öffentlichkeit steht, wurde zum Präsidenten ernannt.

Kurz darauf kam die Zusage an der Hauptversammlung des Mittelländischen Schwingverbandes: Das Fest kann 2020 in Riggisberg stattfinden.

— **Das Virus**

Zwei Jahre lang widmete sich das Organisationskomitee der Planung des Anlasses. Freiwillige Helfer wurden engagiert, Tribünen gemietet, Sponsoren gesucht, erste Tickets herausgegeben. Im September 2019 wurde der Siegermuni getauft. Gantrisch nannte man das Tier. «An so etwas wie eine Pandemie dachte damals niemand.»

Anfang 2020 kam das Virus. Corona schlich sich immer mehr in das Bewusstsein der Schweizer Bevölkerung, und auch in Riggisberg machte man sich zunehmend Gedanken. Im Februar



Hans Jörg Rügesegger, OK-Präsident des Mittelländischen Schwingfests 2021, auf der Bodenmatte – dort, wo das Fest hätte stattfinden sollen. Foto: Adrian Moser

hielt sich das OK bewusst mit dem Tricketverkauf sowie mit dem Angebot der Helferinnen und Helfer zurück. «Im Nachhinein eine weise Entscheidung», so Rügesegger. Kurz darauf kam der Lockdown. «Für uns war relativ schnell klar, dass wir das Schwingfest um ein Jahr verschieben müssen.»

Einerseits sei bereits einiges an Geld in die Organisation gesteckt worden. Rund 10'000 Franken, rechnet er zusammen, etwa für die Vereinsgründung, für vorgezogene Steuern, für Sponsorentickets oder die T-Shirts der freiwilligen Helfer. Andererseits sei schon damals klar gewesen, dass die Gemeinde Belp, welche für 2021 vorgesehen gewesen wäre, Schwierigkeiten mit der Organisation hatte. Der Termin wurde frei, «und diese Chance packten wir».

— **Der Lockdown**

Das Organisationskomitee nutzte die Zeit zu Hause, um über die Bücher zu gehen. «Jeder Ressortleiter machte eine Liste mit allem, was man für 2021 überneh-

men kann – und was abgesagt, storniert oder zurückgegeben werden muss.»

Heute bezeichnet Rügesegger diese Zeit als bereichernd: «Erlänge haben gelernt, anders zu planen und weitsichtiger zu denken.» Zudem habe das Leben mit dem Virus auch die Ansichten geändert, viele seien bodenständiger, kreativer und kompromissbereiter geworden.

Eines der Mitglieder war zu Beginn der Pandemie etwa der festen Meinung, es gehe unter keinen Umständen mit einer Maske an ein Schwingfest. Mittlerweile habe es seine Meinung geändert – «Hauptsache Schwingen», so der Tenor.

— **Die Unsicherheit**

Im Sommer 2020 herrschte in Riggisberg immer noch Unklarheit. Kann das Fest nächstes Jahr stattfinden? Oder nehmen die Fallzahlen wieder zu? «Wir erwarten uns erst einmal abzuwarten», so Rügesegger. Im November wollte man sich zu einem gemütlichen Abend treffen und entscheiden, wie es weitergeht.

— **Die Fristen**

Die Gefahr einer Absage hing wie ein Damoklesschwert über dem Organisationssteam. Über die Festtage entschied man sich, eine notfallmässige «Exit-Strategie», wie sie Rügesegger nennt, vor-

zubereiten. Eine Anleitung für die Absage des Festes. «Daran geglaubt, dass diese tatsächlich zum Einsatz kommt, hat aber niemand.»

Es kam der Frühling und mit ihm die Zeit der Fristen. Mit solchen beschäftigte sich das OK eingehend: Wann kann spätestens mit dem Verkauf der Tickets begonnen werden? Wann müssen die Helfer aufgeboten werden? Wie lange kann das Festzeit noch storniert werden?

Rügesegger nennt ein konkretes Beispiel – renommierte Jodlerklubs aus der West- und der Ostschweiz, welche engagiert wurden. «Mindestens acht Wochen vorher mussten diese wissen, ob sie nun auftreten können

«Immerhin kann man sagen, dass wir alles versucht haben.»

Hans Jörg Rügesegger
OK-Präsident des Mittelländischen Schwingfests 2021

oder nicht.» Der Zeitpunkt kam, und immer noch stelle der Bundesrat keine Lockerung in Aussicht. Also sagte man den Jodlern ab und entschied sich zudem, gleich ganz auf das Rahmenprogramm zu verzichten. «Unser Fokus lag damals auf den Schwingern», so Rügesegger.

Sie betraf die wichtigste Frist von allen: Spätestens fünf Wochen vor dem Fest hätten die aktiven Schwingler mit dem Training im Sägemehl beginnen sollen. Ein Ding der Unmöglichkeit, realisierte man letzte Woche. Und somit blieb der Entscheid unausweichlich: Das Schwingfest musste abgesagt werden.

— **Das Trostpflaster**

Ein Lichtblick bleibt Hans Jörg Rügesegger und seinem Team: Am Wochenende vom 8. und 9. Mai wird in Riggisberg trotz allem geschwungen. Die Tage werden dem Nachwuchs gewidmet: Die 8- bis 20-jährigen Schwingler sind vom Wettkampfvorbot nicht betroffen. «Zumindest ihnen möchten wir die Chance bieten, im Sägemehl zu stehen», so Rügesegger.

Am Samstag findet nun ein Jungschwingertag statt und am Sonntag ein Nachwuchswohngertag – beides leider ohne Publikum. Aber immerhin: Am Sonntag geht es für die Jungen um die Qualifikation für den Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag im August in Schwarzenburg.

Für Hans Jörg Rügesegger ist dies ein kleines Trostpflaster. Die Ernüchterung über die Absage bliebe aber weiterhin. «Immerhin kann man sagen, dass wir alles versucht haben.»

Als Austragungsort sei Riggisberg nicht vom Tisch. Wenn möglich soll das Versäumte 2024 nachgeholt werden. Mit Landbewirtschaftern, Gemeinde und Sponsoren werde man sprechen. Wer dann noch im Organisationskomitee sitzt, sei hingegen offen, so Rügesegger: «Erst einmal brauchen wir alle eine Pause.»

Nachrichten

158 Neunfektionen, keine Todesfälle

Corona-Statistik Im Kanton wurden gestern 158 Neunfektionen mit dem Coronavirus gemeldet. Unverändert ist die Zahl Todesfälle (1037): Seit dem Donnerstag waren keine Opfer im Zusammenhang mit Covid-19 zu beklagen. (red)

Massentests an Stadtberner Schuler

Corona Die Volksschuler Stadt Bern nehmen an der Kanton Bern angebotenen na-Massentests teil. Wie die minderheit mitteilt, können alle Kinder und Jugendlichen 1. bis 9. Klassen freiwillig eine pro Woche gratis testen. Für die Durchführung der Spelchebests braucht es schriftliche Einverständnissurung der Eltern. (red)

Kaum Züge durchs Aaretal über Auffahrt

Bauarbeiten In der Region kommt es am Aufahrtswende zu grossen Fahrplätschänkungen. Wie die SBI teilen, werden auf der Ost des Bahnhofs Bern zwischen erneuert. Gleichzeitigen acht Weichen zwischen Wankdorf und Zollkoffen sind Sie empfohlen, den Bahnen von Mittwoch, 12. Mai 21 Uhr bis Betriebsschluss Sonntag, 16. Mai, möglichen umfahren. Die Bahn empden Online-Fahrplan zu klären. (red)

Segelflieger erhalten neuen Vertrag

Flughafen Bern Die Segelflieger (SG) Bern wird 2023 versichtlich doch das 100-jährige Bestehen des Segelflugs an Belpmoos feiern können: von der Flughafen Bern AG neuen Vertrag für die Nutzung ihres Areals erhalten. Die fluggruppe ist bereit, ihre rige Start- und Landepiste zugeben. Sie ist gewillt, östlich eine Graspiste zu werden, welche parallel zur piste verläuft. (SdA)

Polizei hebt grosse Hanfanlage in Eriz

Eriz Letzten Samstag war Autolenker durch eine Palle zur Kontrolle angehalten. Auto wurden über 350 G Marihuana gefunden. In der konnten Mitarbeitern Kantonspolizei am Montag Eriz anlässlich einer Haus suchung eine Hanf-Indoo ge ausheben. Nebst über Pflanzen wurden technische sichergestellt. Der 37-jährige wird sich vor der Justiz antworten müssen. (red/ep)

Wir gratulieren

Bern Werner Pauli, Schifflande 20, feiert heute seinen 80. Geburtstag. (pd)

Lohnstorf Gestern feierte 1 Schweizer-Rucht im Alter und Pflegeheim Wattenw ihren 95. Geburtstag. (pd)

Riggisberg Jolanda Somi Dorfstrasse, feiert heute ihren 90. Geburtstag. (pd)

Wir gratulieren den Jubilanz herzlich und wünschen alles Gute.